

Kurzmitteilung

Tag des Geotops 2006 Deutsch-polnische Exkursion im Geopark Muskauer Faltenbogen

DAVID LANG & ALMUT KUPETZ

Alljährlich, am dritten Sonntag im September, veranstalten in Deutschland Universitäten, geowissenschaftliche Gesellschaften und Vereine, Geoparks, Besucherbergwerke, Schauhöhlen, Findlingsgärten und andere Geologie vermittelnde Einrichtungen den „Tag des Geotops“.

Für den 17. September 2006 hatte die Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land (IBA) in enger Zusammenarbeit mit dem deutschen und dem polnischen Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen unter dem Motto „Tag des Geotops ... Natur begreifen“ ein Programm vorbereitet und dazu eingeladen, einen Teil des Geoparks mit dem Fahrrad und zu Fuß zu erkunden.

Bei prächtigem Wetter kamen an diesem Tag morgens knapp 90 geologisch interessierte Laien aus Deutschland



Abb. 1
Die Eröffnung des Tags des Geotops durch den Geschäftsführer des Weltkulturerbes Fürst-Pückler-Park Bad Muskau Herrn Cord Panning (links) mit Simultanübersetzung ins Polnische durch Herrn Wolfgang Karge (rechts), Foto: M. Kupetz

und Polen zum Treffpunkt in der Nähe der Orangerie des Fürst-Pückler-Parks Bad Muskau, um sich an der Fahrradtour zu den Weißeterrassen und den Mineralquellen am Weißehang zwischen Köbeln und Pussack zu beteiligen. Entlang der Route gab Herr Dr. Manfred Kupetz, Vorsitzender des Fördervereins Geopark Muskauer Faltenbogen e. V., Erläuterungen zur Entstehung der Weißeterrassen, zu den hängenden Tälern und den Mineralquellen am Weißehang. Fragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse an geologischen Strukturen, ihrer Entstehung und deren Bezug zur Morphologie der Landschaft.

Gegen Mittag zurück auf dem Gelände des Fürst-Pückler-Parks Bad Muskau bestand die Möglichkeit, ein Picknick auf den Parkwiesen zu genießen oder das gastronomische Angebot im Park zu nutzen.

Angelockt von den Klängen eines Saxophons vom Vordach des Eingangs zum Neuen Schloss traf man sich um 14:00 Uhr wieder, wo bereits Liegestühle und Bänke auf die Gäste warteten. Auch hier war für das leibliche Wohl gesorgt. Von der Eingangstreppe des Schlosses aus richteten der Landrat des Niederschlesischen Oberlausitzkreises Herr Bernd Lange, der Direktor der Fürst-Pückler-Stiftung Bad Muskau, Herr Cord Panning, der Bürgermeister des Städtchens Łęknica und Vorsitzende des Fördervereins auf polnischer Seite, Herr Jan Bieniasz, der Prokurist der Internationalen Bauausstellung, Herr Thomas Worms, und der Vorsitzende des deutschen Fördervereins des Geoparks, Herr Dr. Manfred Kupetz, Grußworte an die Teilnehmer der Veranstaltung. Der Dolmetscher, Herr Wolfgang Karge, trug in bewährter Weise dazu bei, dass sowohl den deutschen als auch den polnischen Freunden des Muskauer Faltenbogens von den Ausführungen nichts entging.

Die Fürst-Pückler-Stiftung ermöglichte es danach allen Interessenten, auf den soeben fertig rekonstruierten Turm des Neuen Schlosses Bad Muskau zu steigen und aus luftiger Höhe die sonnenüberflutete Parklandschaft zu bewundern. Die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer hatte sich auf ca. 120 erhöht, als man sich um 16:00 Uhr an der Fußgänger-



Abb. 2
Eine der zahlreichen Mineralquellen in der „Babina“. Ihre Besonderheit besteht darin, dass sie völlig vegetationsfrei sind und bleiben, Foto: M. Kupetz

brücke über die Neiße, die den deutschen und den polnischen Teil des Landschaftsparks Bad Muskau verbindet, versammelte. Auf polnischer Seite wartete bereits ein Busshuttle, der die Gäste zum Ausgangspunkt der angekündigten Wanderung durch das Altbergbaugebiet der Braunkohlengrube „Babina“ brachte. In zwei Gruppen, die von Herrn Roman Sobera vom polnischen und von Herrn Dr. Manfred Kupetz vom deutschen Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen geführt wurden, erschloss man sich auf mitunter abenteuerlichen Wegen die bizarren Erosionsformen an den Rändern der Tagebaurestgewässer und die attraktiven Eisensulfatquellen.

Am Endpunkt der Wanderung hatten sich die polnischen Mitveranstalter etwas ganz Besonderes ausgedacht. Am Ufer eines Bergbaurestgewässers mitten in der Natur war für alle Wanderer eine kleine Party vorbereitet worden. Köstlichkeiten vom Grill, Bier vom Fass und Jazz-Live-Musik von einer kleinen Bühne (fast) im Wasser gaben den Teilnehmern des „Tags des Geotops 2006“ in der abwechslungsreichen Kulisse des Muskauer Faltenbogens Gelegenheit, diesen erlebnisreichen Tag auf angenehme Weise ausklingen zu lassen. Zurück mit dem Bustransfer nach Bad Muskau schloss sich für die deutschen Teilnehmer der Kreis der Veranstaltung.



*Abb. 3
Exkursionsgruppe auf einem der typischen „Elefantenrücken“ im polnischen Teil des Faltenbogens, hier am Rand des ehemaligen Tagebaus der Braunkohlengrube „Babina“, Foto: V. Mielchen*

Anschrift der Autoren:
David Lang
Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH
Seestraße 84-86
01968 Großräschen

Almut Kupetz
c/o Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e. V.
Schulweg 1a
03055 Cottbus